

Mit rund 250 Pferdestärken auf die Rutschbahn

Der Porsche Club Karlsruhe erprobt sein Können beim Fahrsicherheitstraining des ADAC / Gänsehautgefühl im Pressefahrzeug

Von unserem Mitarbeiter
Mario Beltschak

Ein leichter Gasstoß reicht aus, und die Beschleunigung drückt den Rücken in den Sportsitz. Das Geräusch des Boxermotors macht das Radio oder den CD-Spieler überflüssig. Binnen weniger Meter wird auf 60 Kilometer pro

Stunde beschleunigt und der Porsche Cayman um die Pylonen des Slalomkurses auf dem ADAC-Gelände bei Heidelberg gewuchtet. Quietschende Reifen sind eher die Regel als die Ausnahme.

„Das geht noch besser. Sie müssen nur schneller einlenken“, gibt Thomas Schmeckenbecher über Funk durch. Er leitet das

Fahrsicherheitstraining des ADAC, an dem neun Fahrer des Porscheclubs Baden teilnehmen. Den zehnten Wagen stellt das Porsche Zentrum Karlsruhe als Pressefahrzeug zur Verfügung. Der Cayman mit knapp 250 Pferdestärken lässt das Herz höher schlagen. Ein Gefühl, das nicht nur Porsche-Neueinsteiger haben: „Die Autos verwandeln gestandene

Männer und Frauen wieder in kleine Kinder“, sagt Hans-Peter Dörschel, Geschäftsführer des Porsche Zentrums. Das Geschehen auf dem Übungsplatz verdeutlicht dies.

Bei einer Vollbremsung auf nasser Fahrbahn drehen sich die teilweise über 100 000 Euro teuren Fahrzeuge reihenweise im Kreis. „Das muss auch mal sein“, sagt Klaus Köhler, einer der Teilnehmer, mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. Die Erleichterung ist dennoch groß, wenn das Austrudeln vor dem Kiesbett endet – zumindest wenn es sich nicht um das eigene Auto handelt. Das lässt den Spaßfaktor jedoch nicht kleiner ausfallen. Mit durchgedrücktem Gaspedal auf Wasserhindernisse zu fahren oder die Fliehkräfte auf der Kreisbahn zu erleben, hinterlässt Gänsehaut.

„Wollen sie vielleicht auch mal wieder von der Bahn runter?“, fragt Schmeckenbecher in einem leicht ermahnenden Tonfall über Funk. „Schade, das ist gerade richtig stark“, ist Marita Kunzmann, die Präsidentin des Porsche

„Im Porsche werden gestandene Männer und Frauen zu Kindern“

Clubs und einzige weibliche Teilnehmerin des Trainings, etwas enttäuscht. Als zwischenzeitlicher Beifahrer kehrt hingegen Erleichterung ein. Die Fliehkräfte ließen Bekanntschaft mit der Seitenscheibe ihres Porsche Turbos machen. Als Fahrer bleibt zumindest die Möglichkeit des Festhaltens am Lenkrad.

„Das ist eine beeindruckende Erfahrung und eine Herausforderung“, gesteht Kunzmann nach dem Training. Obwohl sie bereits seit Jahren einen Porsche steuert, „waren das ganz viele neue Erfahrungen“, die vor allem in brenzligen Situationen im Straßenverkehr helfen. Wer als Privatgefahrter einen eher PS-lahmen Kombi steuert, gerät schnell in Gefahr, den Sicherheitsaspekt der Übung zu vergessen. Es entsteht ein berauschendes Gefühl, und der Porsche verwandelt sich binnen Minuten zum Lieblingsspielzeug. Die Enttäuschung bei der Rückgabe des Caymans ist entsprechend groß. Das Gefühl der Beschleunigung beim leichten Gasstoß wird lange in Erinnerung bleiben.



RUTSCHPARTIE IM PS-GESCHOSS: Beim Fahrsicherheitstraining des ADAC geraten die Teilnehmer des Porsche Clubs Baden häufig ins Schleudern. Der Spaßfaktor und das Gänsehautgefühl in den Luxusportwagen ist kaum zu überbieten. Foto: Beltschak